



Professionalisierung für Vielfalt
dynamisch | reflexiv | evidenzbasiert

PRO IEL



Liebe Leser*innen,

das Jahr 2022 hat sich wieder voller Überraschungen für unser Projekt ProViel gezeigt. Nach dem Abflachen der Pandemie konnten wir uns endlich wieder in Präsenz in dem kooperationsintensiven Projekt abstimmen – so hofften wir. Leider endete das Jahr mit einer Cyberattacke, die uns im Projekt auch noch im Jahr 2023 etwas ausbremsen wird. Allerdings bin ich angesichts des spürbaren Elans äußerst zuversichtlich, dass zum wiederholten Mal meine Kolleg*innen alles ermöglichen werden, um im Jahr 2023 unsere Projektziele vollumfänglich und gemäß unseres hohen Qualitätsanspruchs zu erreichen. Dafür schon mal herzlichen Dank an alle Mitstreiter*innen!

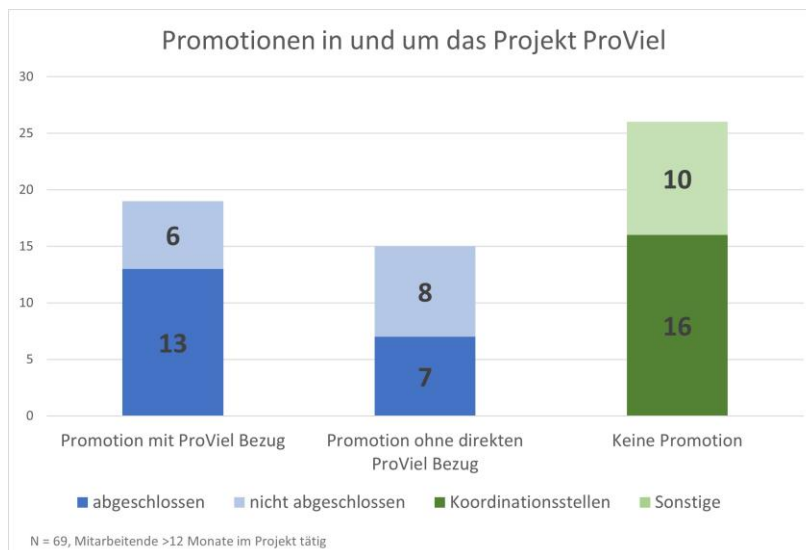


Prof. Dr. Stefan Rumann

Aber natürlich bot auch das Jahr 2022 eine Reihe von Highlights, aus deren Vielzahl ich exemplarisch zwei herausstellen möchte:

Ein zentrales Ereignis im Projektjahr 2022 war die Neueinführung der sonderpädagogischen Studiengänge mit den Förderschwerpunkten „Sprache“ und „Emotionale und Soziale Entwicklung“ an der Universität Duisburg-Essen (UDE) zum Wintersemester 2022/2023. In die Entwicklung der entsprechenden Modulhandbücher (Förderschwerpunkte, Fächer, Bildungswissenschaften und DaZ/DaF) ist systematisch die umfassende, im ProViel-Kontext seit 2016 aufgebaute, inklusionsbezogene Expertise eingeflossen. Damit hat sich ein völlig neuer Verwertungskontext für die Ergebnisse des Projekts ProViel eröffnet.

Darüber hinaus startete im Herbst 2022 eine Erhebung der Promotionen, die seit 2016 im ProViel-Kontext angefertigt wurden. Betrachtet wurden hierbei nur Promotionen von Mitarbeiter*innen,



welche länger als 12 Monate im Projekt tätig waren. Die Umfrage hat ergeben, dass aktuell 34 ProViel Mitarbeiter*innen eine Promotion anstreben oder bereits abgeschlossen haben. Davon haben 19 Promotionen einen direkten Bezug zu den Projektzielen von ProViel. Die übrigen 15 Promotionen sind mindestens durch ProViel mitfinanziert worden und bewegen sich thematisch i. d. R.

im Bereich der Bildungsforschung. So legt das Projekt eine solide Basis für künftige Karrierewege und der wissenschaftliche Nachwuchs trägt maßgeblich zum Ergebnistransfer in die wissenschaftliche Community und in die Schullandschaft bei. Dieser Transfer rundete auch 2022 die umfassende Disseminationstätigkeit des ProViel-Projektes ab, die sich in einer Vielzahl von Beiträgen zu

Arbeitsgruppen, Fachtagungen, Konferenzen und Veröffentlichungen dokumentiert. Einige Promotionen, welche im Zuge des Graduiertenkolleg Querschnittsaufgaben Lehrerbildung (GKQL) angefertigt werden, werden zwar nicht vom BMBF finanziert, haben aber einen direkten ProViel-Bezug. Diese werden nach Wiederherstellung der Daten, die im Zuge des Cyberangriffs aktuell nicht zugänglich sind, künftig der Auswertungsstatistik noch hinzugefügt.

An dieser Stelle möchte ich allen Absolvent*innen herzlich gratulieren und unseren Promovend*innen für die Abschlussphase viel Erfolg wünschen. Ich freue mich auf das Projektabschlussjahr 2023 und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Essen im April 2023

S. Rumann

Stefan Rumann

Ziele und Neues aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld Vielfalt und Inklusion

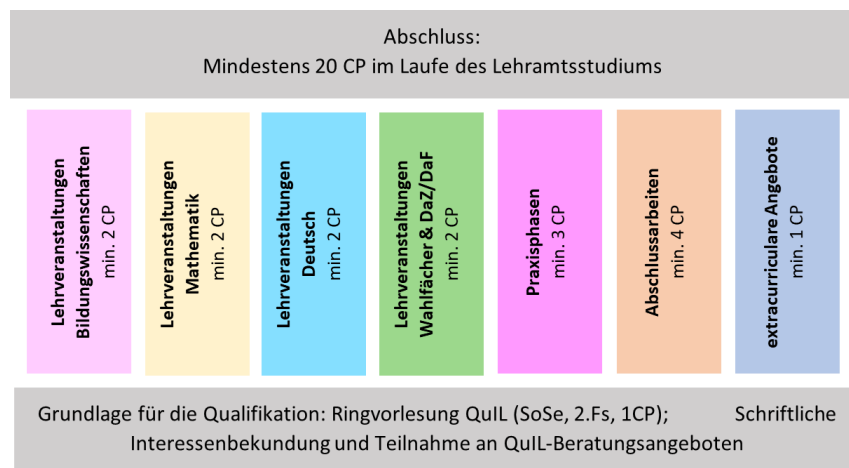


In diesem Handlungsfeld ist das Ziel der Maßnahmen der Erwerb einschlägiger Basiskompetenzen aller Studierenden in den Bildungswissenschaften, Mathematik, DaZ/DaF, Deutsch, Englisch, evangelische Theologie und Sport. Dabei werden **curricular ausgewiesene Lehr-Lernbereiche** zur Vermittlung inklusionsrelevanter Kompetenzen in verschiedenen Schulformen etabliert.

Um die ProViel-Maßnahmen systematisch auf das übergreifende Querschnittsthema Vielfalt und Inklusion auszurichten, wurden in zwei Veranstaltungen die unterschiedliche, fachspezifische Fokussierung der inklusionsbezogenen Aspekte in der Breite der Handlungsfelder wechselseitig vorgestellt und weiterführende Kooperationen vereinbart.

Im Jahr 2022 wurde die zweite, fächerübergreifende Ringvorlesung (RV) Inklusion durchgeführt. Diese ist Teil der „Qualifikation Inklusion in der Lehrkräftebildung an

der UDE“ (QuIL) für das Lehramtsstudium Grundschule (<https://zlb-ude.de/de/projekte/qualifikation-inklusion-in-der-lehrkraeftebildung-an-der-ude-quil>) unter Beteiligung aller sieben Teilprojekte. In der RV präsentieren alle teilnehmenden Fächer ihren spezifischen Blick auf Inklusion in Schule und Unterricht.



Unter ausschlaggebender Beteiligung von ProViel wurde das „Netzwerk Sprache“ an der Universität Duisburg-Essen gegründet. Bestehend aus Teilen der Schreibwerkstatt, der Maßnahme „SkaLa“, die im Studiengang die Sprachkompetenz von Lehramtsstudierenden in Vollerhebungen misst, klassifiziert und individualisierte Feedbacks generiert und dem ProViel-Teilprojekt FöBesS (Förderndes Beurteilen schriftlicher Studienleistungen) wird das Leistungsspektrum der Netzwerkteilnehmenden für Lehramtsstudierende studienbegleitend gebündelt.

Darüber hinaus materialisieren sich im Jahr 2022 wesentliche Weiterentwicklungen in vier Bereichen: **Praxisorientierte Lehrformate** wurden zur Stärkung des Theorie-Praxisbezugs weiterentwickelt. Exemplarisch zu nennen ist das Konzept „Lern-Coaching“ für Schüler*innen unter Einbeziehung von Studierenden im Zentrum „Wortstark und Zahlreich“, ein *Active Learning Classroom* („Didaktiklabor Deutsch“, u.a. Diagnose- und Fördermaterialien für Sprach-, Lese- und Schreibfähigkeiten) und ein Praxisnachmittag für Masterstudierende der evangelischen Theologie. Neue **Netzwerke** wurden neben den bestehenden Kooperationen aufgebaut bzw. fundamental erweitert: Mit den Zentren für Schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) fanden ein „Get Together“ in Englisch, ein Arbeitstreffen mit der verstetigten Austauschgruppe mit Fachleiter*innen für ev. Theologie und ein Austausch zu Herausforderungen in der Lehramtsausbildung in Bezug auf den inklusiven Deutschunterricht statt. Mathematik Inklusiv führte 2022 die Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) zu ‚Mathematik aufholen nach Corona (MaCo)‘ fort und das Zentrum „Wortstark und Zahlreich“ kooperierte mit dem Schulamt Essen bezüglich eines Lern-Coachings für Abschlussjahrgänge der Essener Realschulen. Die „Zusatzqualifikation Sprachbildung in der mehrsprachigen Gesellschaft (ZuS)“ vermittelt seit 2022 in Kooperation mit den ZfsL Essen und Duisburg ZuS-Absolvent*innen im Vorbereitungsdienst an Schulen mit einem Schwerpunkt auf Mehrsprachigkeit gezielt und passgenau. **Tools und digitale Lernumgebungen** wurden in der Mathematik, Deutsch, den Bildungswissenschaften, der evangelischen Theologie und der „Zusatzqualifikation Sprachbildung in der mehrsprachigen Gesellschaft (ZuS)“ etabliert und mit Materialien ausgestattet. Zudem hat das Projekt FöBesS eine App vorbereitet, die es Dozent*innen aus den Lehramtsfächern vereinfachen soll, ein Beurteilungsraster mit Kriterien für Schriftsprachenkompetenzen der Studierenden anzuwenden. **Untersuchungen** wurden u.a. durch ZuS (qualitative Langzeitstudie mit ZuS-Absolvent*innen zur Einstellung zu sprachbildendem und mehrsprachigkeitsorientiertem Unterricht und erworbene Handlungsoptionen) und durch die Mathematik (zur affektiven Einstellung von Studierenden zu inklusivem Mathematikunterricht) durchgeführt. Dies sind nur einige Beispiele für in 2022 durchgeführte Untersuchungen.

Das Handlungsfeld SkillsLabs | Neue Lernräume: Wesentliche Ergebnisse und Meilensteine

In diesem Handlungsfeld sollen virtuelle und materielle Lernräume auf- und ausgebaut werden, um das bestehende Lehrangebot zur „Theorie-Praxisvermittlung“, „Reflexivität“ und zum „forschenden Lernen“ zu erweitern. Ziele sind u.a. die Entwicklung eines studienphasenübergreifenden Kompetenzprofils für forschendes und fallbezogenes Lernen und die Integration bestehender Angebote in die Curricula sowie deren Bereitstellung für die zweite



Ausbildungsphase. Die Arbeit in den SkillsLabs teilt sich auf in die Arbeitsfelder **TransferLab**, **MethodenLabs**, **CaseLabs** sowie die **PraxisLabs**.

Durch das **TransferLab** wurde die Nutzung der Projektinhalte erfasst und dokumentiert. Curriculare Andockstellen und einschlägige, curricular andockbare Arbeitsmaterialien anderer QLB-Projekte wurden identifiziert, dokumentiert und projektintern transferiert. Das TransferLab unterstützt die Projekte beim Transfer durch die Vorstellungen in Modulkonferenzen, durch neu erstellte Websites und durch neue Accounts auf Social-Media-Plattformen.

Die **MethodenLabs** konnten ihr Kursangebot erweitern, die Aufgabenstellung ausdifferenzieren und formale Funktionen und Nutzerfreundlichkeit verbessern. Die qualitativen MethodenLabs etablierten einen Kurs zur Bildungsmedienanalyse mit dem Schwerpunkt auf differenzbezogene Schulbuchforschung. Die Kurse und Infomaterialien wurden mit Unterstützung einer Werbeagentur (fountain studio Düsseldorf) im Hinblick auf Übersichtlichkeit, Nutzungsfreundlichkeit und Ästhetik überarbeitet und das Kursangebot an der UDE breit und vertiefend beworben. Dies zeigt sich in der ansteigenden Anzahl der Nutzenden: Von 1245 (Stand 31.12.2021) auf 1913 (Stand 31.12.2022). Die quantitativen MethodenLabs konnten um eine umfangreiche Fallstudie mit eingebetteter Aufgabenstellung im bildungswissenschaftlichen Kontext ergänzt werden. Darüber hinaus konnten Aufgabenstellungen im Bereich der Statistik weiter ausgebaut sowie die Qualität des Webauftritts und die formalen Funktionen verbessert werden.

In den **CaseLabs** wurde die Kurs- und Materialentwicklung vorangetrieben, so z.B. die Erarbeitung materialgestützter, themenspezifischer Lernmodule, eines Moodle-Kurses „Portal Fallbasiertes Lehren und Lernen“ (FaLeLe) und Reflexionsprompts mit dem Schwerpunkt auf sprachlicher Heterogenität. Die Weiterentwicklung erfolgte z.T. auf Basis umfassender Evaluationen und Wirkungsanalysen (u.a. Prä-Post-Fragebogenerhebung und Vorbereitung einer Interviewstudie mit Kolleg*innen der kooperierenden ZfsL). Auf technischer und rechtlicher Ebene erfolgte die Anpassung des Materials an sich ändernde, datenschutzrechtliche Bestimmungen und die Implementierung eines „Video-Annotationstools in Opencast“. Die interne Zusammenarbeit konnte weiter verstärkt werden, z.B. durch die Erstellung von Videosequenzen für andere Teilprojekte. Ebenso wurden die Kooperationen mit vier Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) durch Workshops intensiviert. Im Teilprojekt CLIPSS konnte die Integration der Materialien in das Videoportal Münster vorangetrieben werden.

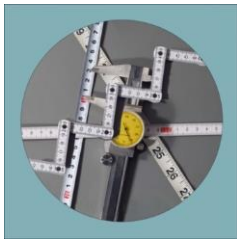
In die **PraxisLabs** konnten im Jahr 2022 nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause wieder (Physik) bzw. erstmals (Sachunterricht) Schulklassen eingeladen werden. Inhaltlich konnte die Professionalisierung von Studierenden des



Foto: A. Lankers, Umgang mit Heterogenität beim wissenschaftlichen Experimentieren

Lehramts hinsichtlich Planung und Gestaltung von heterogenitätssensiblen Unterricht durch (weiter-) entwickelte, universitäre Lehrveranstaltungen gestärkt werden. Ein Schwerpunkt lag auf dem naturwissenschaftlichen Experimentieren auf Basis der weiter adaptierten Universal-Design-for-Learning-Matrix. Dies war auch Gegenstand des 2022 durchgeführten Vernetzungstreffens mit Fachleitungen der ZfSL der Ausbildungsregion. Die letzte Stufe des Entwicklungsprozesses wurde 2022 durch Vorbereitung von Wirkungsanalysen zur Kompetenzentwicklung der Studierenden eingeleitet. Im Sachunterricht soll dies auf Basis eines vignettenbasierten Fragebogens erfolgen, der im Oktober 2022 als Prä-Test pilotiert werden konnte.

2.3 Das Handlungsfeld Qualitätsentwicklung und -sicherung



ProViel ergänzt mit dem Handlungsfeld Qualitätsentwicklung und -sicherung das QM-System der UDE durch die Entwicklung von reliablen und validen Messinstrumenten zur Erhebung der studentischen Kompetenzen am Ende des Studiums. Die Ergebnisse werden regelmäßig in den Lehrheiten der Teilprojekte (Bildungswissenschaften, Chemie, Mathematik, Sachunterricht und Sozialwissenschaften) im Hinblick auf möglichen Handlungsbedarf diskutiert.

Innerhalb dieses Rahmens verfolgen die Teilprojekte ihre verschiedenen Schwerpunkte. In den Bildungswissenschaften wurden neu entwickelte Items zu digitalisierungsbezogenen Kompetenzen erstmals bzw. inklusionsbezogene Kompetenzen zum wiederholten Male durch eine Querschnittsstichprobe erfasst. Die Ergebnisse lassen erwarten, dass diese Items 2023 standardmäßig in das Instrument integriert werden können. In der Mathematik hat sich durch die auch 2022 wiederholten Vollerhebungen eine echte Längsschnittstudie bezüglich der Kompetenzentwicklung im Master etabliert. Ein Schwerpunkt lag auch auf der Evaluation des Praxissemesters mit Blick auf die Nutzung der im Studium thematisierten Theorien bzw. Konzepte bei der Praxisreflexion. Das Praxissemester ist auch im Fokus des Sachunterrichts und der Sozialwissenschaften. Letztere kooperieren im Hinblick auf Kompetenzmessung im Kontext des Praxissemesters mit dem Verbundprojekt LArS.nrw. Zur Erfassung des Professionswissens im Sachunterricht wurde, aufbauend auf den entwickelten Multiple-Choice-Test, ein qualitatives Testinstrument in Form eines Vignetten-Tests entwickelt und pilotiert. In der Chemie wurde ein Limesurvey aufgebaut, in dessen Rahmen der erste Messzeitpunkt problemlos, der zweite Messzeitpunkt wegen des einleitend erwähnten Cyberangriffs nicht umgesetzt werden konnte. Abgeschlossen wurde eine Studie zum Constructive Alignment (Zusammenhang zwischen Lernzielen der Dozierenden, Transparenz der Lernziele für Studierende und Effekt auf deren Kompetenzen).

Die Ergebnisse der Erhebungen wurden und werden im Rahmen einer umfassenden Disseminationstätigkeit publik gemacht. Die Verwertung erfolgt auf drei Wegen: Die Testinstrumente werden für die Adaption durch andere Fächer einer Öffentlichkeit bekannt gemacht, die Ergebnisse im Rahmen der jährlichen Qualitätskonferenzen der Studiengänge im Hinblick auf möglichen Handlungsbedarf diskutiert und die Studierenden erhalten individuelle Rückmeldungen.